

Kinder und Jugendliche - Mit der Reichsbahn in den Tod

verfolgte und deportierte Kinder und Jugendliche aus Deutschland



von Christoph Schwarz



www.mit-der-reichsbahn-in-den-tod.de

Ausstellung

„Kinder und Jugendliche – mit der Reichsbahn in den Tod“
von Christoph Schwarz

Ausstellungseröffnung am
14.10.2010, 19.00 Uhr

Stadtbibliothek, Münsterplatz 17
14.10. – 7.11.2010

Dienstag bis Freitag: 10 – 19 Uhr
Samstag: 10 – 14 Uhr

Anlässlich des 70. Jahrestages der Deportation der Freiburger Juden nach Gurs am 22. Oktober zeigt die Stadtbibliothek in Kooperation mit dem Kulturamt die Ausstellung von Christoph Schwarz „Kinder und Jugendliche – Mit der Reichsbahn in den Tod“.

Marion Abraham, geboren am 15. Januar 1925 in Freiburg wurde am 20. Juli 1942 im Alter von 17 Jahren aus Frankreich mit dem Transport Nr. 8 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

Ihr Schicksal steht stellvertretend für die 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche, darunter Tausende jüdische, Sinti und Roma, die in den Vernichtungslagern des nationalsozialistischen Regimes ermordet wurden. Die allermeisten deportierten Kinder und Jugendliche überlebten die Vernichtungslager nicht. Für die Fahrt in den Tod mussten die Opfer pro Bahnkilometer vier Reichspfennige und die Kinder die Hälfte zahlen.

In der Ausstellung von Christoph Schwarz werden auf Text- und Bildtafeln viele Einzelschicksale dieser Kinder und Jugendlichen herausgehoben. Abstrakten Opferzahlen werden hier konkrete Lebensläufe gegenübergestellt, die den täglichen Repressalien und Diskriminierungen des NS-Regimes ausgesetzt waren. Durch die Personalisierung der Biografien und der Vermittlung von historischen Fakten wurde die Ausstellung insbesondere auch für Jugendliche konzipiert.

Die Ausstellung ist im Untergeschoss der Stadtbibliothek vom 14. Oktober bis 7. November Dienstags bis Freitags von 10 bis 19 Uhr, Samstags von 10 bis 14 Uhr zu sehen.

Eröffnet wird die Ausstellung am Donnerstag, 14. Oktober von Rabbi Benjamin David Soussan von der Jüdischen Gemeinde Freiburg und Christoph Schwarz. Der Holocaustüberlebende Felix Rottberger ist an diesem Abend zu Gast in der Stadtbibliothek und berichtet aus seiner Kindheit während der NS-Zeit